



Social Media Guidelines der Evangelischen Landeskirche und Diakonie in Württemberg

Wir nutzen die sozialen Medien, um Menschen – unabhängig ihrer kirchlichen und diakonischen Verbundenheit – zu erreichen, unsere Botschaft mit ihnen zu teilen und aktiv in den Dialog zu treten. Wir sind uns bewusst, dass die schnelle Verbreitung von Informationen in sozialen Netzwerken das Risiko von Fehlinformationen oder Missverständnissen birgt, die potenziell dauerhaft zugänglich und schwer zu kontrollieren sind. **Diese Guidelines sollen uns als Orientierung dienen, um uns sicher und verantwortungsbewusst in der digitalen Welt zu bewegen.** Unser Ziel ist es, auf der Grundlage unserer christlichen Werte eine positive und respektvolle digitale Präsenz zu fördern.

Auftrag und Rolle

Wir sind als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sowie des Diakonischen Werks Württemberg Botschafterinnen und Botschafter unserer Kirche – sowohl im persönlichen Gespräch als auch online. Im digitalen Raum, insbesondere in sozialen Netzwerken, können wir auf vielfältige Weise zur Kommunikation des Evangeliums beitragen.

Authentizität und Verantwortung

Uns ist klar, dass jede Form der Kommunikation – auch im digitalen Raum – eine Wirkung hat. Dieser Verantwortung sind wir uns beim Veröffentlichen und Teilen von Inhalten sowie beim Interagieren mit anderen bewusst.

Wir wissen um die Chance, die mit einer Vernetzung mit den offiziellen Accounts unserer Kirchengemeinde, unserer Dienststelle oder der Landeskirche bzw. der Diakonie einhergeht.

Wir achten auf ein authentisches Auftreten und die persönlichen Kapazitäten in Bezug auf Social Media, sowohl im Konsum als auch in der eigenen Interaktion oder Produktion.

Private und dienstliche Inhalte bewusst machen

Uns ist klar und bewusst, dass in Social Media nichts „privat“ ist und – sofern mit einem Klarnamen gepostet wird – das Profil mit der eigenen Tätigkeit in der Landeskirche bzw. der Diakonie in Verbindung gebracht werden kann.

Auch auf privaten Profilen sollten wir stets im Hinterkopf behalten, dass wir als Christinnen und Christen und/oder als haupt-/ ehrenamtlich Mitarbeitende wahrgenommen werden können.

Verhaltensregeln und Netiquette

Respekt und Höflichkeit sind auch online unabdingbar. Diese Grundsätze sollten bei jedem Social Media-Auftritt beachtet werden:

Respektvolle Kommunikation

Wir behandeln andere im Netz mit derselben Nächstenliebe, Achtung und Höflichkeit, die wir auch im persönlichen Gespräch wahren würden.

Wir reagieren auf Kritik sachlich und geduldig. Kritik, die respektvoll geäußert wird, kann eine wertvolle Rückmeldung sein. Wir vermeiden Eskalationen und unnötige Auseinandersetzungen.

Schriftliche Kommunikation kann leicht missverstanden werden, da sie ohne Mimik und Gestik auskommen muss. Auch Ironie und Sarkasmus werden nicht immer erkannt.

Ein Beispiel für eine Social Media-Netiquette ist hier zu finden: [Netiquette unserer Social-Media-Kanäle](#)

Umgang mit Fehlinformation und Fehlkommunikation

Fehler sind unvermeidlich, aber es ist wichtig, zu ihnen zu stehen. Wenn wir einen Fehler bemerken – sei es in einem Beitrag oder Kommentar – korrigieren wir ihn transparent und erklären den Sachverhalt.

Sollte es zu Missverständnissen kommen, klären wir diese offen und verweisen auf offizielle Quellen oder Ansprechpersonen.

Transparenz und Erkennbarkeit

Klare Darstellung der eigenen Rolle

Wir achten darauf, wie wir uns selbst darstellen und welche Informationen wir von uns preisgeben bzw. wie viel wir von unserem persönlichen Umfeld teilen.

Verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Online-Präsenz

Wir stellen sicher, dass unsere Inhalte der christlichen Ethik und deren Werte entsprechen. Uns ist bewusst, dass alles, was wir veröffentlichen, mit der Landeskirche und der Diakonie assoziiert werden kann.

Wir denken an die langfristigen Auswirkungen unserer Beiträge: Das Netz vergisst nie.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Wir beachten das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) sowie die geltenden Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen der jeweiligen Plattformen.

Es ist unerlässlich, die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen zu wahren. Wir veröffentlichen nur Inhalte (Bilder, Audios, Videos, Texte etc.) für die wir die erforderlichen Nutzungsrechte besitzen. Wir holen in der Regel die Zustimmung der betroffenen Personen ein, bevor wir deren Material online stellen.

Immer dann, wenn Personen erkennbar auf Fotos, in Videos oder Tonaufnahmen abgebildet oder genannt werden, unabhängig davon, ob sie intern oder extern zur Kirche und Diakonie gehören, hat eine datenschutzkonforme, insbesondere freiwillige, informierte und widerrufbare Einwilligung zu erfolgen.

Urheberrecht und Bildquellen

Wir achten darauf, dass alle Inhalte, die wir teilen (Bilder, Videos, Audios, Texte etc.), urheberrechtlich geschützt sein könnten. Wir verwenden nur Materialien, für die wir die entsprechenden Rechte besitzen oder die unter einer freien Lizenz stehen.

a) Eigene Inhalte

Von Mitarbeitenden oder Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde oder Dienststelle erstellte Inhalte (Texte, Fotos, Videos) dürfen verwendet werden, **sofern**:

- der Urheber genannt wird
- ein Hinweis wie z.B. „Foto: Ev. Kirchengemeinde Muster“ beigefügt ist

b) Fremde Inhalte

- **Keine Nutzung ohne Lizenz oder Freigabe**
- Inhalte aus dem Internet (z. B. Google, Pinterest) sind **nicht automatisch frei verwendbar**
- Bei **Creative Commons (CC)**:
 - o Lizenz prüfen (z. B. NC = nicht kommerziell, ND = keine Bearbeitung, BY = Namensnennung)
 - o Beispiel: „Sonnenaufgang“ von Max Mustermann, CC BY-NC 4.0
- **KI-generierte Bilder**
 - o Nicht automatisch frei nutzbar
 - o Lizenzbedingungen der Plattform (z. B. OpenAI, Canva) prüfen
 - o Keine realistisch wirkenden Personen verwenden
 - o Hinweis ergänzen, z. B.: „Bild erstellt mit KI (DALL-E, 2025), keine reale Person dargestellt“

Dienst- und Arbeitsrecht

Die Verschwiegenheit über dienstliche Angelegenheiten (§ 24 KBG.EKD; § 31 PfdG.EKD; § 3 KAO) und ggf. das Beichtgeheimnis und die seelsorgliche Schweigepflicht (§ 30 PfdG.EKD) sind zu wahren.

Vertrauliche Informationen und Interna gehören nicht in den öffentlichen Diskurs.

Krisenmanagement

Im Falle kritischer Kommentare oder Krisensituationen, wie z. B. einem Shitstorm, gilt es, besonnen und überlegt zu reagieren.

Verhalten bei Krisen

Wir handeln schnell und transparent, wenn ein Konflikt auftritt. Verzögerungen oder das Ignorieren von kritischen Kommentaren kann die Situation verschärfen.

Wir vermeiden voreilige Reaktionen und konsultieren die zuständigen Ansprechpersonen, um die Lage professionell zu bewältigen.

Wir wenden uns in weitreichenden Krisenfällen umgehend an die Pressestelle der Landeskirche oder des Diakonischen Werks.

Unterstützung und Weiterbildung

In der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sowie dem Diakonischen Werk Württemberg gibt es zahlreiche Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich Social Media. Es ist wichtig, sich kontinuierlich weiterzubilden, um auf dem aktuellen Stand der digitalen Kommunikation zu bleiben.

Stand: 10/2025; verfasst von:

- Evangelisches Jugendwerk Württemberg
- Evangelisches Medienhaus GmbH
- Pressestelle der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- Pressestelle des Diakonischen Werks Württemberg
- Medienpfarramt Prälatur Reutlingen
- Pfarramt im Digitalen Raum
- Digitalisierungsteam der Evangelischen Landeskirche in Württemberg